



COMMERZBANK

Offenlegungsbericht zum 30. September

2022

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)



Die Bank an Ihrer Seite

Inhalt

3	Einführung
4	Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA
4	Schlüsselparameter
6	Eigenmittelanforderungen und RWA
10	Liquiditätsrisiken
14	Anhang
14	Abkürzungsverzeichnis

Aufgrund von Rundungen können sich im nachfolgenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Einführung

Die Commerzbank

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 28 000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmern in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmern sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen.

Die Commerzbank wickelt rund 30 % des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,7 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei.

Eine ausführliche Darstellung des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen.

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR I) zum Stichtag 30. September 2022 um. Ergänzt wird die Verordnung durch die technischen Durchführungsstandards der EBA EBA/ITS/2020/04 vom 24. Juni 2020, in denen die in den Bericht integrierten Tabellen präzisiert werden. Die vorgegebenen Tabellennamen sind mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Commerzbank ist gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 146 CRR ein großes Institut und setzt damit die Anforderungen zur Häufigkeit gemäß Artikel 433a CRR um.

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA

Schlüsselparameter

Um den Marktteilnehmern den Zugang zu den wichtigsten Eigenmittel- und Liquiditätskennziffern der Institute zu erleichtern, wurde ab Juni 2021 die Tabelle KM1 mit wesentlichen Schlüsselparametern eingeführt.

Dabei zeigt die Tabelle die in Artikel 447 (a) bis (g) und Artikel 438 (b) CRR geforderten Informationen. Im Einzelnen handelt es sich um die verfügbaren Eigenmittel, risikogewichtete Positionsbeiträge, Kapitalquoten, kombinierte Kapitalpuffer, Verschuldungskennziffern und Liquiditätskennziffern sowie einige zusätzliche Eigenmittelanforderungen, um einen Gesamtüberblick über die Commerzbank zu erhalten.

Das harte Kernkapital stieg im Vergleich zum 30. Juni 2022 (24 015 Mio. Euro) um 50 Mio. Euro auf 24 065 Mio. Euro zum 30. September 2022 an. Die positiven Auswirkungen des Quartalsergebnisses auf das harte Kernkapital wurden im Wesentlichen sowohl durch Abgrenzungen für Dividenden- und potenzielle vollständig diskretionäre AT1-Kuponzahlungen, als auch durch höhere aufsichtliche Korrekturposten teilweise ausgeglichen. Bei leicht gesunkenen Risikogewichteten Aktiva (-583 Mio. Euro) betrug die harte Kernkapitalquote 13,8 % nach 13,7 % zum 30. Juni 2022.

Zu einem Anstieg der Eigenmittel gegenüber dem 30. Juni 2022 um 373 Mio. Euro führte neben dem Anstieg des harten Kernkapitals die Emission einer neuen Tier 2-Anleihe (Nominal: 500 Mio. Euro).

Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorquartal um knapp 30 Basispunkte auf 18,3 %.

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier-1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierten Kapitalunterlegung dar.

Die Leverage Ratio (sowohl unter Anwendung der Übergangsbestimmungen als auch fully loaded) belief sich zum 30. September 2022 auf 4,5 %. Der Rückgang ist vor allem auf das gestiegene Leverage Ratio Exposure zurückzuführen, das durch einen Anstieg der Barreserve sowie aufgrund einer Verbriefungsstruktur über grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen zur Generierung EZB-fähiger Sicherheiten verursacht wurde.

Die Commerzbank hat mit 138,0 % (Durchschnitt der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte) die geforderte Mindestquote bei der Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) in Höhe von 100 % deutlich überschritten. Damit war die Liquiditätssituation der Commerzbank zum Quartalsende aufgrund ihrer konservativen und vorausschauenden Refinanzierungsstrategie komfortabel.

Die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) vom 30. September 2022 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell mit einem hohen Beitrag zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die NSFR ist im dritten Quartal 2022 von 130,4 % auf 129,0 % zurückgegangen. Grund dafür ist die oben genannte Verbriefung.

Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 b) und c) CRR und unter Verwendung der Tabelle EU CCA in Anhang VII der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 befinden sich in Annex 5 des Offenlegungsberichts per 31. Dezember 2021 sowie auf den Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/Kapitalinstrumente. Die Commerzbank Gruppe ist nicht zur Offenlegung gemäß Artikel 437a CRR (berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten) verpflichtet.

Für die Commerzbank-Gruppe werden die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 468 und Artikel 473a CRR nicht angewendet. Die Genehmigung zur Anwendung der Übergangsregelung zu IFRS 9 gemäß Artikel 473a CRR haben wir von der Aufsicht erhalten. Diese Übergangsregelung kommt per 30. September 2022 jedoch nicht zur Anwendung.

EU KM1: Schlüsselparameter

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.9.2022	30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	24 065	24 015	23 715	23 765	23 666
2	Kernkapital (T1)	27 292	27 247	26 949	27 215	27 141
3	Gesamtkapital	31 985	31 612	31 574	32 182	32 174
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	174 464	175 047	175 106	175 188	175 217
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	13,79	13,72	13,54	13,57	13,51
6	Kernkapitalquote (%)	15,64	15,57	15,39	15,54	15,49
7	Gesamtkapitalquote (%)	18,33	18,06	18,03	18,37	18,36
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,04	0,02	0,02	0,02	0,02
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	–	–	–	–	–
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,79	3,77	3,77	3,77	3,77
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	13,79	13,77	13,77	13,77	13,77
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	8,14	8,06	7,89	7,94	7,88
Verschuldungsquote¹						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	609 853	588 651	577 634	520 528	589 100
14	Verschuldungsquote fully loaded (%)	4,48	4,63	4,67	5,19	4,57
14	Verschuldungsquote unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (%)	4,48	4,63	4,67	5,23	4,61
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	–	–	–	–	–
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.9.2022	30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	104 144	103 158	105 654	108 997	112 055
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	100 203	97 817	96 370	97 086	97 317
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	24 985	25 059	22 955	22 354	21 368
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	75 218	72 757	73 415	74 732	75 949
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	138,0	141,2	143,1	145,1	147,6
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	328 699	310 223	339 837	331 377	343 367
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	254 863	237 978	257 016	257 361	254 470
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	129,0	130,4	132,2	128,8	134,9

¹ Unterschiede zwischen LR fully loaded und LR unter Anwendung der Übergangsbestimmungen bis 12/2021; Übergangsregelungen für das Tier-1-Kapital sind ausgelaufen.

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Die Tabelle EU OV1 zeigt wie in Artikel 438 (d) CRR gefordert eine Übersicht der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die dazugehörigen Eigenkapitalanforderungen nach Risikoarten.

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 74,4 % aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (AIRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 147 CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Die CRR erlaubt dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet den Artikel 150 CRR an und behandelt sämtliche Beteiligungspositionen im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA, sofern die einzelne Beteiligungsposition nicht ohnehin im KSA gemessen wird. Beteiligungen, die gemäß der Definition des Artikels 128 CRR mit besonders hohen Risiken verbunden sind, wie beispielsweise Private-Equity-Beteiligungen oder Venture-

Capital-Engagements werden in der entsprechenden KSA-Forderungskategorie ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 7,3 % aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (2,6 % der Eigenmittelanforderungen). Die Commerzbank behandelt diese Positionen nach der Ansatzhierarchie gemäß der Änderung der Eigenmittelanforderungen (Verordnung (EU) Nr. 2017/2401). Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das haftende Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. September 2022 stellt die Eigenmittelanforderung hier 4,3 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodel zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank seit dem vierten Quartal 2021 den Standardansatzes (SA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen per 30. September 2022 11,4 % auf diese Risikokategorie.

EU OV1: Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Mio. €		Gesamtrisikobetrag		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		a 30.9.2022	b 30.6.2022	c 30.9.2022
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	129 776	131 828	10 382
2	Davon: Standardansatz	21 504	21 111	1 720
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	0	0	0
4	Davon: Slotting-Ansatz	922	981	74
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	0	0	0
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	107 351	109 736	8 588
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	12 727	12 211	1 018
7	Davon: Standardansatz	1 775	1 370	142
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	7 824	7 488	626
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	193	211	15
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	2 247	2 387	180
9	Davon: Sonstiges CCR	687	755	55
15	Abwicklungsrisiko	0	1	0
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	4 533	4 569	363
17	Davon: SEC-IRBA	1 723	1 740	138
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	2 252	2 265	180
19	Davon: SEC-SA	558	564	45
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug (zur Information)	1 730	1 970	138
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	7 537	6 547	603
21	Davon: Standardansatz	310	303	25
22	Davon: IMA	7 227	6 244	578
EU 22a	Großkredite	0	0	0
23	Operationelles Risiko	19 891	19 891	1 591
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	0	0	0
EU 23b	Davon: Standardansatz	19 891	19 891	1 591
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %; zur Information)	6 637	6 680	531
29	Gesamt	174 464	175 047	13 957

Die Risikoaktiva lagen per 30. September 2022 bei 174,5 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorquartal gab es insgesamt einen leichten Rückgang um knapp 0,6 Mrd. Euro. Die RWA aus Kreditrisiken sind im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Wertpapierpositionen (sowohl volumen- als auch parametergetrieben) zurückgegangen. Demgegenüber haben sich die RWA aus Gegenparteiausfallrisiken (CCR) leicht erhöht. Die RWA aus Verbriefungspositionen und Operationellen Risiken blieben im Wesentlichen unverändert. Einen größeren Anstieg gab es bei den RWA aus Marktrisiken vor allem

aus dem Handel mit CO2-Emissionsrechten im Geschäftsbereich Firmenkunden.

Detailliertere Übersichten zur Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden nachfolgend dargestellt.

Die folgende Tabelle EU CR8 stellt die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 30. Juni 2022 und dem 30. September 2022 dar. Der Rückgang des Kreditrisikos im dritten Quartal ergibt sich im Wesentlichen aus Wertpapierpositionen (sowohl volumen- als auch

parametergetrieben). Demgegenüber steht ein RWA-Anstieg vor allem aus Wechselkursänderungen (im Wesentlichen USD, teilweise kompensiert durch GBP und PLN).

Die Tabelle EU CR8 enthält die Darstellung gemäß Artikel 438 (h) CRR per 30. September 2022:

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €		a
		Risikogewichteter Positionsbetrag (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	110717
2	Portfoliogröße	-2423
3	Portfolioqualität	-512
4	Modellanpassungen	0
5	Methoden und Policies	0
6	Aquisitionen und Verkäufe	0
7	Fremdwährungsbewegungen	372
8	Sonstige	119
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	108273

Die nachfolgende Übersicht EU CCR7 zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) im dritten Quartal 2022 gemäß Artikel 438 (h) CRR.

Der RWA-Anstieg im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Exposures sowie auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

EU CCR7: RWA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM

Mio. €		a
		Risikogewichtete Aktiva (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	7488
2	Umfang der Vermögenswerte	326
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	-89
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	0
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	0
6	Erwerb und Veräußerung	0
7	Wechselkursschwankungen	100
8	Sonstige	0
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	7824

Die nachfolgende Tabelle EU MR2-B zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) im dritten Quartal 2022 gemäß Artikel 438 (h) CRR.

Der Anstieg der RWA stammt vor allem aus dem Stressed VaR und resultiert aus dem Handel mit CO2-Emissionsrechten im Geschäftsbereich Firmenkunden sowie aus Positionsveränderungen im Geschäftsbereich Treasury.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Messung des Gesamtrisikos	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapitalanforderungen
1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	1 594	3 927	724	0	0	6 244	500
1a Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	1 594	3 927	724	0	0	6 244	500
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	128	929	-72	0	0	984	79
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	0	-2	0	0	0	-2	0
4 Methoden und Vorschriften	0	0	0	0	0	0	0
5 Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6 Wechselkursschwankungen ¹	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1 722	4 854	651	0	0	7 227	578
8a Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
8 RWA zum Ende der Berichtsperiode	1 722	4 854	651	0	0	7 227	578

¹ Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist die regulatorisch definierte Mindestliquiditätsquote, die ein Maß für die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Bank unter einem vorgegebenen Stressszenario darstellt. Ausgehend von den Anforderungen des Baseler Ausschuss wurde durch die EU-Kommission in der Capital Requirements Regulation (CRR), Verordnung (EU) 575/2013 in Verbindung mit der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO) die rechtliche Grundlage der LCR vorgegeben.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient von jederzeit verfügbaren hochliquiden Aktiva (HQLA) und den Netto-Liquiditätsabflüssen (NLO) innerhalb eines 30 Tage-Zeitraums. Die Commerzbank überwacht die LCR im Rahmen der täglichen Liquiditätsrisikoberechnung.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos hat die Bank interne Frühwarnindikatoren etabliert. Diese gewährleisten, dass rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um die finanzielle Solidität nachhaltig sicherzustellen. Risikokonzentrationen können, insbesondere im Falle einer Stresssituation, zu erhöhten Liquiditätsabflüssen führen. Sie können zum Beispiel hinsichtlich Laufzeiten, großen Einzelgläubigern oder Währungen auftreten. Durch eine kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung werden sich andeutende Risikokonzentrationen in der Refinanzierung zeitnah erkannt und durch geeignete Maßnahmen mitigiert. Dies gilt auch

für Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen. Zusätzlich wirkt die kontinuierliche Nutzung des breit diversifizierten Zugangs der Bank zu Fundingquellen, insbesondere in Form verschiedener Kundeneinlagen und Kapitalmarktinstrumente, einer Konzentration entgegen.

Die Commerzbank setzt zur zentralen Steuerung der globalen Liquidität den Cash Pooling-Ansatz ein. Dieser stellt eine effiziente Verwendung der Ressource Liquidität zeitzoneunabhängig sicher, da sich Treasury-Einheiten der Commerzbank in Frankfurt, London, New York und Singapur befinden.

Weitere Informationen finden sich im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2021 im Kapitel „Refinanzierung und Liquidität des Commerzbank-Konzerns“ ab Seite 79.

Nachfolgend wird die Berechnung der LCR für die vergangenen vier Quartale dargestellt. Zu jedem Quartal werden die Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte berechnet und sind den untenstehenden Tabellen zu entnehmen. Die Werte werden auf volle Millionen Euro gerundet und auf konsolidierter Basis für den Commerzbank-Konzern dargestellt.

Die Tabelle EU LIQ1 zeigt wie in Artikel 451a (2) CRR gefordert die liquiden Vermögenswerte sowie ihre Mittelzu- und Mittelabflüsse und abschließend den Liquiditätspuffer und die Liquiditätsdeckungsquote per 30. September 2022.

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR – ungewichtet

		a	b	c	d
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Mio. € % Quartal endet am	31.12.2021	31.3.2022	30.6.2022	30.9.2022
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt				
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	158 604	157 813	157 586	158 327
3	stabile Einlagen	111 688	112 320	111 403	110 667
4	weniger stabile Einlagen	39 210	37 800	38 530	40 021
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	126 575	126 623	126 447	127 572
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	41 807	42 095	42 112	41 841
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	84 339	84 184	83 906	85 201
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	428	344	429	530
9	besicherte Großhandelsfinanzierung				
10	zusätzliche Anforderungen	89 822	88 277	87 908	87 523
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6 351	6 114	6 181	6 280
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	202	153	142	204
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	83 269	82 010	81 586	81 038
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	3 482	2 341	2 346	2 605
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	101 412	101 668	102 400	102 912
16	Gesamtmittelabflüsse				
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	37 410	37 305	37 587	37 282
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	19 812	19 950	20 683	21 772
19	Sonstige Mittelzuflüsse	6 082	6 728	8 629	8 640
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)				
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)				
20	Gesamtmittelzuflüsse	63 304	63 984	66 899	67 695
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% Unterliegen	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	60 768	61 384	64 163	64 834
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer				
22	Gesamte Nettomittelabflüsse				
23	Liquidity Coverage Ratio (%)				

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR – gewichtet

		a	b	c	d
		Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
Mio. € %					
EU 1a	Quartal endet am	31.12.2021	31.3.2022	30.6.2022	30.9.2022
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt	108 997	105 654	103 158	104 144
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	9 799	9 694	9 723	9 837
3	stabile Einlagen	5 584	5 616	5 570	5 533
4	weniger stabile Einlagen	4 215	4 078	4 153	4 303
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	59 721	59 926	60 707	62 526
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	10 426	10 498	10 502	10 435
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	48 867	49 084	49 776	51 561
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	428	344	429	530
9	besicherte Großhandelsfinanzierung	4 004	4 311	4 352	3 868
10	zusätzliche Anforderungen	17 363	16 860	16 908	17 024
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6 058	5 756	5 737	5 766
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	202	153	142	204
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	11 103	10 952	11 029	11 053
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2 802	1 646	1 655	1 919
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	3 396	3 932	4 473	5 030
16	Gesamtmittelabflüsse	97 086	96 370	97 817	100 203
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	1 996	1 839	1 545	1 019
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	14 432	14 540	15 019	15 407
19	Sonstige Mittelzuflüsse	5 926	6 576	8 495	8 559
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)	0	0	0	0
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	0	0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	22 354	22 955	25 059	24 985
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	22 354	22 955	25 059	24 985
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer	108 997	105 654	103 158	104 144
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	74 732	73 415	72 757	75 218
23	Liquidity Coverage Ratio (%)	145,1%	143,1%	141,2%	138,0%

Die quartalsweisen Durchschnittswerte der LCR liegen auf einem hohen Niveau und überschreiten die geforderte Mindestquote in Höhe von 100% durch die Commerzbank zu jedem Stichtag

deutlich. Die Zusammensetzung der zur Deckung von Zahlungsmitelabflüssen verwendbaren hochliquiden Vermögenswerte im Beobachtungszeitraum ist nachstehend aufgeführt:

addLIQ: Hochliquide Aktiva gem. EU/2015/61

Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte Mio. €	31.12.2021	31.3.2022	30.6.2022	30.9.2022
Gesamt	108 997	105 654	103 158	104 144
davon: Level 1	101 912	99 811	97 546	98 732
davon: Level 2A	6 158	5 073	5 034	4 993
davon: Level 2B	927	770	577	420

Die Commerzbank meldet die LCR zusätzlich in US-Dollar und polnischen Zloty (PLN), da diese gemäß CRR als bedeutende Fremdwährungen einzustufen sind. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass Fremdwährungsrisiken überwacht und im Rahmen eines internen Modells limitiert und gesteuert werden.

Im Rahmen der LCR-Berechnung berücksichtigt die Bank für Derivategeschäfte die Liquiditätszu- und -abflüsse für die nächsten 30 Tage. Im Falle von standardisierten Rahmenverträgen werden die Liquiditätsabflüsse und -zuflüsse auf Nettobasis berechnet.

Darüber hinaus berücksichtigt die Commerzbank weitere Sachverhalte, die zu zusätzlichen Liquiditätsabflüssen führen können. Hierzu gehören Nachschüsse für Wertveränderungen von gestellten Wertpapiersicherheiten und im Falle einer Bonitätsverschlechterung zusätzliche Sicherheitenstellungen aufgrund eines adversen Marktszenarios für Derivatetransaktionen. Für die sonstigen Eventualverbindlichkeiten verwendet die Commerzbank seit Juni 2019 zusätzliche Abflussgewichte nach Artikel 23 der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO).

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AIRB/A-IRB	Advanced Internal Ratings Based Approach	IMM	Internal Model Method/Interne Modelle Methode
AT-1	Additional Tier 1	IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
ASF	Available stable funding/Verfügbare stabile Refinanzierung	ITS	Implementing technical standards
CCP	Central counterparty / Zentraler Kontrahent	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
CCR	Counterparty credit risk / Gegenparteiausfallrisiko	LCR	Liquidity Coverage Ratio
CET1	Common Equity Tier 1/Hartes Kernkapital	NLO	Net liquidity outflows / Netto-Liquiditätsabflüsse
CRD	Capital Requirements Directive	NSFR	Net stable funding ratio / Strukturelle Liquiditätsquote
CRR	Capital Requirements Regulation	RSF	Required stable funding/Erforderliche stabile Refinanzierung
CVA	Credit Value Adjustments	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
D-VO	Durchführungsverordnung	SA	Standardansatz
EBA	European Banking Authority	SFT	Securities Financing Transactions
ERBA	External Ratings-Based Approach	SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
EU	Europäische Union	sVaR	stressed Value-at-Risk
F-IRB	Foundation IRB / IRB-Basisansatz	T1	Tier 1/Kernkapital
HQLA	High-quality liquid asset / hochliquiden Aktiva	VaR	Value-at-Risk
IRC	Incremental Risk Charge		
IFRS	International Financial Reporting Standards		
IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz		

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling und durch die interne Revision sowie durch die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA beziehungsweise über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.



COMMERZBANK

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 136-20
info@commerzbank.com

Investor Relations
Tel.: +49 69 136-21331
ir@commerzbank.com

